

Gutknecht darf auf Coup hoffen

Boxen: Weltmeister Abraham als Gegner?

(māk) Er selbst war beim Boxabend am Samstag in Offenburg nicht im Einsatz, doch seine Zukunft war ein heißes Thema: Für den Westerbecker Supermittelgewichts-Profi Eduard Gutknecht aus dem Wiking-Boxteam könnte es bald zum Coup kommen.



De Carolis

Nach der Anfrage für einen Kampf in Australien (AZ/WAZ berichtet) könnte sich für „Energy Eddy“ nun die ganze große Tür öffnen. „Im Gespräch ist eine freiwillige Titelverteidigung um die WBO-Weltmeisterschaft von Arthur Abraham gegen Eddy“, berichtete Wiking-Manager Winfried Spiering.

Eigentlich sollte sich Gutknecht mit einem Sieg gegen

den Berliner Tyron Zeuge im Kampf um den IBF-International-Titel und den Intercontinental-Gürtel der WBO eine Pflichterausforderung verdienen. Nach zwei Absagen von Zeuge könnte Gutknecht diesen Schritt jetzt überspringen. Fakt ist: Außer Zeuge und Abraham sind viele potenzielle Gegner vom Tisch. Ein dritter Anlauf gegen den Berliner ist sehr fraglich.

Zudem will der neue WBA-Champion Giovanni De Carolis, mit dem Gutknecht in Offenburg noch sprach, vorerst keinen Kampf gegen den Westerbecker. Dafür peilt Sauerland ein drittes Duell des Italiener gegen Vincent Feigenbutz an – das zweite Aufeinandertreffen hatte De Carolis am Samstag gewonnen. „Es ist schwer, Eddy im Moment zu platzieren. Wir sind aber auf einem guten Weg“, so Spiering. Und vielleicht führt dieser schon früher als erwartet zum großen Titelkampf...



Kein Titel, aber drei Medaillen: Sonja Schlösser stand bei den norddeutschen Meisterschaften dreimal auf dem Treppchen, darunter auch im Mixed mit ihrem BVG-Teamkollegen Daniel Porath.

BVG: Schlösser holt drei Medaillen

Badminton – Norddeutsche Meisterschaften: Kein Titel

(sch) Drei Medaillen im Vorjahr, drei Medaillen in diesem Jahr: Der BV Gifhorn war bei den norddeutschen Badminton-Meisterschaften in Bremerhaven erneut erfolgreich, holte diesmal sogar zweimal Silber und einmal Bronze. Edelmetall-Expertin des BVG war dabei Sonja Schlösser.

über die Podestplätze und Schlössers Leistungsstand: „Sie hatte zuletzt mit kleineren Knieproblemen zu kämpfen, hat aber gut trainiert und ist auch bei den Bundesliga-Spielen immer besser geworden.“

Doch die dreifache Medailengewinnerin war gar nicht so glücklich, wie man es erwarten könnte. „Alle haben gratuliert, aber ich war schon ein bisschen deprimiert“, gab Schlösser zu. Das Problem: Es hatte nicht zu einem Titel gereicht – mal wieder. Eine Erklärung, warum die Serie der zweiten Plätze weiterging, hatte Schlösser nicht: „Man macht

sich ja Gedanken, aber sonderlich nervös war ich nicht. Laura Gredner war allerdings auch einfach gut drauf.“ Gegen die Peinerin verlor Schlösser beide Endspiele klar in zwei Sätzen. Pech für sie und auch für Porath. „Es wäre cool gewesen, mit Daniel den Titel zu holen“, so die BVGerin.

Schlösser geht aber davon aus, das die Final-Enttäuschung mit etwas Abstand nachlässt. Schließlich können sich die drei Medaillen nach dem anstrengenden Programm in Bremerhaven sehen lassen, und die Tickets für die DM brachten sie auch noch.

Bilanz fällt positiv aus

Badminton: BVG

(sch) Für den BV Gifhorn gab's bei den norddeutschen Badminton-Titelkämpfen neben drei Medaillen (siehe Text links) weitere markante Ergebnisse – gute wie schlechte.

Nicht zufrieden sein konnte Daniel Porath, der nach seiner Verletzungspause mit dem Ex-BVGer Robert Hinsche im Doppel (Setzplatz 3/4) im Viertelfinale knapp verlor. „Da hätte uns etwas mehr gut zu Gesicht gestanden. Daniel hat sich schon gegürt“, so Gifhorns Coach Hans



Moses

Werner Niesner. Immerhin holte Porath mit Hinsche noch das DM-Ticket sowie Mixed-Silber mit Sonja Schlösser.

Da Alexander Ohk (schaffte die DM-Quali) und Timo Teulings mit ihren Partnern ins Viertelfinale einzogen, „können wir mit dem Herren-Doppel insgesamt zufrieden sein“, so Niesner. „Ähnlich sieht's im Damen-Doppel aus.“ Hier überzeugte auch Alicia Molitor, die das Viertelfinale erreichte.

Das gelang dem BVG-Talent ebenfalls im Einzel, in dem zudem Lena Moses glänzte. Sie stand wie Lea Dingler im Achtelfinale, lieferte dort der späteren Zweiten Nadine Cordes (Peine) einen heißen Kampf (21:19, 14:21, 17:21) und schaffte wie Molitor die DM-Quali. Schlösser lobte: „Das hat sie gut gemacht, die Kleene.“



Bald wieder zusammen im Ring? Eduard Gutknecht (l.) könnte demnächst auf Weltmeister Arthur Abraham treffen. Imago 16315390

BASKETBALL

Oberliga Ost Herren

TK Hannover II – MTV Schandelah-G.	85:68
TSV Luthé – BG 74 Göttingen	68:112
SG Braunschweig II – SV Stöckheim	69:50
VfL Wolfsburg – SCW Göttingen	73:113

1. SCW Göttingen	9	9	0	872:614	18
2. SG Braunschweig II	9	8	1	674:524	16
3. BG 74 Göttingen	9	7	2	770:560	14
4. SV Stöckheim	9	5	4	621:656	10
5. MTV Schandelah-G.	9	4	5	617:628	8
6. TK Hannover II	9	3	6	569:684	6
7. BG Rotenburg/Sch.	8	2	6	541:667	4
8. TSV Luthé	9	2	7	573:724	4
9. VfL Wolfsburg	9	0	9	571:751	0

Oberliga Ost Damen

CVJM Hannover – SC Osterwick	31:61
Linden Dudes II – MTV/BG Wolfenb. II	49:52
VfL Stade – SpVgg Halchter-L.	44:46
SCW Göttingen II – SV Gifhorn	70:68
BSC Acosta – TK Hannover II	n.g.

1. SCW Göttingen II	10	8	0	2	536:419	16
2. Linden Dudes II	10	7	0	3	649:516	14
3. SV Gifhorn	10	6	0	4	640:579	12
4. MTV/BG Wolfenb. II	10	6	0	4	560:525	12
5. SC Osterwick	10	6	0	4	492:462	12
6. TK Hannover II	8	6	0	2	466:402	11
7. BSC Acosta	9	5	0	4	479:457	10
8. SpVgg Halchter-L.	9	2	0	7	414:523	4
9. CVJM Hannover	8	1	0	7	272:443	1
10. VfL Stade	10	0	0	10	401:583	0

Bezirksoberliga Herren

MTV/BG Wolfenb. II – SCW Göttingen II	42:66
BG 74 Göttingen II – SV Stöckheim II	75:58
BSC Acosta – TSV Völknerode	67:62
PSV Münden – SV Gifhorn	59:106
MTV Wasbüttel – TSV Edemissen	96:97

1. SCW Göttingen II	10	10	0	0	800:647	20
2. SV Gifhorn	9	8	0	1	773:551	16
3. TSV Edemissen	10	7	0	3	768:703	14
4. BSC Acosta	8	6	0	2	536:519	12
5. PSV Münden	10	5	0	5	726:731	10
6. MTV/BG Wolfenb. II	9	4	0	5	583:608	8
7. MTV Wasbüttel	10	4	0	6	708:777	8
8. TSV Völknerode	10	2	0	8	622:723	4
9. BG 74 Göttingen II	10	1	0	9	607:733	2
10. SV Stöckheim II	10	1	0	9	598:729	2

Heim-Packung für VfL, Overtime-Pleite für SVG

Basketball-Oberligen: Wolfsburg 73:113 – Gifhorn 68:70

(nik) Für die beiden heimischen Oberliga-Mannschaften lief's richtig bitter: Während die Basketballerinnen der SV Gifhorn nach Verlängerung verloren (68:70), kassierte der VfL Wolfsburg eine Heim-Packung (73:113).

Herren: VfL Wolfsburg – SC Weende-Göttingen 73:113 (42:61). Der Spitzenreiter spielte stark, „aber phasenweise haben wir in der ersten Halbzeit gut mitgehalten“, so VfL-Teamsprecher Christian Wessel. Der Letzte verkürzte den Rückstand zwischenzeitlich auf sechs Punkte, witterte Morgenluft. Rechtzeitig vor der Pause zogen die Göttinger jedoch wieder davon und bauten den Abstand danach weiter aus. „Sie haben uns kontinuierlich angepresst, irgendwann waren wir müde“, so Wessel. „Am Ende wurde es die befürchtete Klatsche.“

Damen: SC Weende-Göttingen II – SV Gifhorn 70:68 n. V. (63:63, 36:29). Die Gäste waren im Topspiel nicht in Bestbesetzung, wollten beim Tabellen-



„Die befürchtete Klatsche“: Der VfL Wolfsburg (M. Valentin Krebs) unterlag dem SCW Göttingen mit 73:113. Photowerk (bb)

fürer vor allem eine Abreibung wie im Hinspiel (36:71) vermeiden. Der Start misslang zwar, „aber wir haben uns gesteigert“, so SVG-Trainer Finn-Ove Lehner. Drei Minuten vor Schluss hatte Gifhorn fünf Zähler Vorsprung, „da hatten wir aber schon Foulprobleme“, so Lehner. Die SCW-Reserve kam dadurch zu vielen Freiwürfen – zwei davon führten zum 63:63, als nur noch vier Sekunden auf

der Uhr waren. In der Overtime machte Göttingen den Sack zu. „Das ist ärgerlich, aber ich bin stolz aufs Team“, erklärte Lehner, der ein Sonderlob an Stefanie Schult und Hannah Graßold verteilte. Die Schiris bekamen indes ihr Fett weg: „Ihre Leistung war schlecht.“

SVG: Brendler (17), Graßold (7), Gundlach, Hagenah, F. Höfermann (9), Pohlmann (4), Prüve (11), Schult (7), Wessel (13).

Krimi: Wasbüttel verliert knapp

Basketball-Bezirksoberliga: SVG siegt

(sch) Es fehlte nicht viel: Der MTV Wasbüttel war in der Basketball-Bezirksoberliga auf Revanche aus, verlor gegen den TSV Edemissen aber hauchdünn. Die SV Gifhorn siegte dagegen beim PSV Münden klar.



Es war eng: Wasbüttel (v. Lou Lytkowski) verlor hauchdünn.

PSV Münden – SV Gifhorn 59:106 (28:52). Die SVG ließ dem PSV, dessen beide Leistungsträger verhindert waren, keine Chance. „Die Jungs haben nie aufgehört und 40 Minuten konzentriert gespielt“, lobte Ilija Vinovic. „Nur die Pizza nach dem Spiel hat nicht so gut geschmeckt“, sagte der Coach schmunzelnd. „Aber das konnten wir verschmerzen.“

SVG: Colovic (24), Friedrich, Jördens (11), Knauff (4), Krüger (21), Lehner (17), Pazin (19), Tappe (10).

MTV Wasbüttel – TSV Edemissen 96:97 (42:43). Wasbüttel legte nach der Winterpause nicht gut los, lieferte Edemissen dann aber den erhofften Kampf. Erst ein

Freiwurf nach einem umstrittenen Foul entschied die Partie, die letzten neun Sekunden reichten Wasbüttel nicht mehr zu einem Wurf. „Mit elf Sekunden hätte es geklappt. Es war schon bitter“, so MTV-Spieler Ingo Hagedorn. „Aber auf der zweiten Hälfte können wir aufbauen.“

MTV: Begert (17), Bork (22), Faustmann (2), Hagedorn (5), Hestermeyer, Katakis (17), Lytkowski (11), Maier (8), Meyer (1), Schmidt (13).